Birgit Beck

Wehrmacht und sexuelle Gewalt

Sexualverbrechen vor deutschen Militärgerichten 1939-1945

FERDINAND SCHÖNINGH
Paderborn · München · Wien · Zürich

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT ZUR REIHE 9

VORWORT 11

EINLEITUNG: EIN FALL VON SEXUELLER GEWALT 13

I. SEXUELLE GEWALT IM KRIEG 17
1. Vergewaltigungen als Kriegsstrategie? Zum Forschungsstand . 17
2. Sexuelle Gewalt im Krieg: Ein historischer Überblick 33
3. Sexuelle Gewalt als Kriegsverbrechen: Zur Entwicklung des Völkerrechts 62

II. SEXUALVERBRECHEN DEUTSCHER SOLDATEN 1939-1945 69
1. Zum Forschungsstand 69
2. Fragestellung und methodische Überlegungen 91
3. Quellenbasis 94
4. Quellenproblematik: Grenzen und Möglichkeiten bei der Auswertung von Militärgerichtsakten 100

III. SEXUALITÄT, PROSTITUTION UND WEHRMACHT 105

IV. DIE MILITÄRGERICHTSBARKEIT UND SEXUELLE STRAFTATEN NACH DEM REICHSSTRAFGESETZBUCH 117
1. Justiz und Rechtsauffassung im Dritten Reich 117
2. Die Militärgerichtsbarkeit der Wehrmacht 126
2.1 Inhaltliche Zielsetzungen der Militärjustiz: Zum Forschungsstand 126
2.2 Die rechtlichen Grundlagen 130
2.3 Das Strafverfahren 133
2.4 Die Strafen 139

2.5 Der Strafvollzug 143
2.6 Die zentralen militärischen Straftaten 149

3. Sexuelle Straftatbestände nach dem Reichsstrafgesetzbuch ... 154

V. Sexualverbrechen und ihre Ahndung durch Militärgerichte 1939-1945 166

1. Deutsche Herrschaftsstrukturen in den besetzten Ländern ... 166

2. Von der Anzeige eines Sexualverbrechens bis zur Anklageverfügung 170

3. Die Bedeutung des Gerichtsbarkeitserlasses „Barbarossa" für die gerichtliche Verfolgung von Sexualverbrechen 177

4. Zivile Zeugen vor dem Kriegsgericht 186
4.1 Die Glaubwürdigkeit auf dem Prüfstand 186
4.2 Objektive und subjektive Kriterien für den Nachweis eines Sexualverbrechens 197
4.3 Physische und psychische Folgen sexueller Gewalt 205

5. Deutsche Soldaten vor dem Kriegsgericht 217
5.1 Täter und Tatumstände 217
5.2 Sexualverbrechen mit tödlichem Ausgang 230
5.3 „Kameradschaft" der besonderen Art: Gruppenvergewaltigungen 236
5.4 Verteidigungsstrategien der Angeklagten 241

6. Die Bedeutung von Sexualverbrechen aus Sicht der Wehrmachtrichter 247
6.1 Das „Ansehen der Wehrmacht" 251
6.2 Heeresführung und Sexualverbrechen 260
6.3 Alkohol als Strafmilderungsgrund 266
6.4 Die „Geschlechtsnot" der Soldaten 272
6.5 Sexualverbrechen und „Rassenschande" 277
6.6 Exkurs: Doppelte Moral an der „Heimatfront" 281
6.7 Die „Geschlechtsehre" der Frauen 285
6.8 Abschreckung und Prävention 292
6.9 Die Beurteilung der Angeklagten 297

7. Urteilsbestätigung und Strafvollstreckung 301

8. Todesurteile 308

VI. Duldung, Bagatellisierung, Bestrafung:
Der Umgang der Wehrmacht mit sexueller Gewalt 326

Abkürzungsverzeichnis 336

Quellen- und Literaturverzeichnis 339
1. Ungedruckte Quellen 339
2. Gedruckte Quellen 340
3. Veröffentlichungen vor 1945 342
4. Veröffentlichungen nach 1945 343
5. Zeitungsartikel/Andere Medien 368

Personenregister 369